

Ehrlich?

DAS MORATORIUM IST UNEHRlich

... weil die Initianten in Wirklichkeit ein definitives Verbot wollen. Nur angesichts der politischen Realität sind die Initianten von ihrer fundamentalistischen Position abgewichen und auf ein Moratorium von zunächst zehn und schliesslich fünf Jahren eingeschwenkt. Die Initianten werden auch nach fünf Jahren noch behaupten, die Gentechnik gehöre nicht in die Natur! Die Initiative ist nichts anderes als eine politische Zwängerei, hat sich doch das Parlament mehrere Male mit einem Moratorium beschäftigt und sich immer dagegen ausgesprochen.

... weil es den Konsumenten Lebensmittel aus einer gentechnikfreien Landwirtschaft verspricht, dieses Versprechen aber nicht hält. Denn auch nach einer Annahme der Initiative bleibt die Einfuhr von Produkten aus gentechnisch veränderten Pflanzen in die Schweiz gesetzlich erlaubt, und zwar sowohl als Nahrungs- als auch als Futtermittel.

... weil es den Bauern bessere Marktchancen mit gentechfreien Produkten verspricht. Ein staatliches Anbauverbot in der Schweiz wird die Marktchance der gentechfreien Produkte aber nicht verbessern können.

Gentech-Moratorium **NEIN**

H

C

I

L

R

H

E

Z

U

DAS MORATORIUM IST SCHÄDLICH

Das Moratorium sendet ein falsches Signal an den Forschungsplatz Schweiz.

Die Schweiz braucht Innovationen und nicht Stillstand. Dazu müssen innerhalb des rechtlichen Rahmens alle modernen Technologien auch in der Schweiz eingesetzt werden können. Sonst geht die Entwicklung im Ausland weiter, und neue Arbeitsplätze werden dort geschaffen.

Selbst wenn die Forschung vom Moratorium ausgenommen sein soll, kann die praktische Anwendung einer Technologie nicht von der Forschung getrennt werden. Wer investiert schon Geld und Mühe in Forschung, deren Anwendung verboten ist?

Heute nimmt die Schweiz bei der Forschung in der Pflanzenbiotechnologie weltweit den sehr beachtlichen 5. Rang ein.

H

C

I

L

D

Ä

H

C

S

Gentech-Moratorium **NEIN**

DAS MORATORIUM IST ÜBERFLÜSSIG

Die Konsumenten können heute frei wählen, was sie essen wollen und was nicht. Sie können sich schon heute für oder gegen gentechfreie Lebensmittel entscheiden. Dafür sorgen die strengen Regelungen zur Produktkennzeichnung (Deklarationspflicht) im schweizerischen Gentechnikgesetz, das weltweit eines der strengsten ist. Das Moratorium ändert daran nichts, es will den Konsumenten aber ihre Wahlfreiheit nehmen.

Die Bauern können schon heute freiwillig auf den Einsatz von Gentechnik verzichten, wie die zahlreichen Biolabels und die neu geschaffenen gentechfreien Zonen in verschiedenen Regionen der Schweiz beweisen. Die strenge Gentechnikgesetzgebung stellt sicher, dass das Nebeneinander der verschiedenen Produktionsweisen (Koexistenz) möglich ist. Dazu braucht es kein Moratorium. Das Moratorium will die Bauern aber bevormunden: Anders als im Ausland sollen diese künftig keine neuen schädlings- und krankheitsresistenten Pflanzensorten mehr anpflanzen dürfen.

G

I

S

S

Ü

L

F

R

E

B

Ü

Gentech-Moratorium **NEIN**

UNEHRlich SCHÄDLICH ÜBERFLÜSSIG

Moratorien sind Verbote auf Zeit, sie lösen keine Probleme, sondern verschieben sie bloss.

Die Initiative sagt überdies nicht, was während der Dauer des Moratoriums gemacht werden soll. Die unterschiedlichen Beurteilungen der Gentechnik werden bestehen bleiben. Die Entwicklung der Gentechnik in der Landwirtschaft wird weltweit weitergehen.

Moratorien sind grundsätzlich der falsche Ansatz.

NEIN am 27. November
Gentech-Moratorium **NEIN**

20.09.2005

Gentech-Moratorium **NEIN**

info@gentech-moratorium-nein.ch - www.gentech-moratorium-nein.ch